Ausgabe 2/2023

OÖ Drahtesel

radlobby OBERÖSTERREICH

Radlobby startet Überholabstandskampagne Seite 1

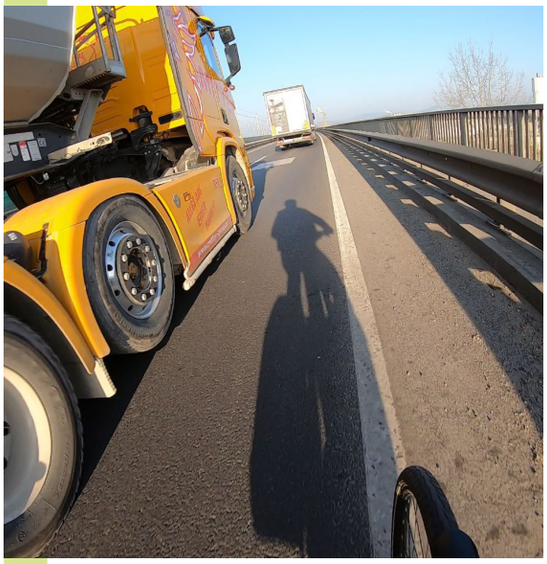
Autoland OÖ – Radlobby fordert Sicherheit für ALLE ZweiradfahrerInnen Seite 1

Unterführungen Untergaumberg und Braunau Seite 2

Radlobby startet Überholabstandskampagne

Mindestüberholabstand ist aktuell totes Recht: Rechtsbruch muss endlich Konsequenzen haben

Viele Jahre hat sich die Radlobby für einen gesetzlich verankerten Mindestüberholabstand eingesetzt. Seit Oktober 2022 ist dieser mit der 33. STVO auch in Österreich gesetzlich verankert. Mindestens 1,5m innerorts und mind. 2m außerorts. Soweit die Theorie,



in der Praxis hat sich leider bisher kaum etwas verändert. Wenig überraschend, denn es wurden dazu in OÖ bisher weder bewusstseinsbildende Maßnahmen gesetzt noch wird die Einhaltung von der Exekutive überwacht. Die Radlobby OÖ hat daher auf den zahlreichen alternativlos radweglosen Hauptrouten im Großraum Linz, in den letzten Monaten intensive Erhebungen durchgeführt. Mit einer GoPro Kamera am Lenker montiert und Abstandsmessgerät wurden hunderte Überholmanöver dokumentiert und ausgewertet.

Das Ergebnis ist erschreckend: bis zu 80% der Überholvorgänge außerorts waren unter 1,5m und 30% fanden trotz Gegenverkehr statt. Nur ein geringer Teil der KFZ LenkerInnen überholte mit einem kompletten Fahrspurwechsel, was für das beste Sicherheitsgefühl sorgen würde.

Jahrelange Versuche, LR Steinkellner zu einer landesweiten Sicherheitskampagne zum Thema Radverkehrssicherheit zu bewegen waren bisher vergeblich. Daher hat die Radlobby OÖ ein Konzept für eine Abstandskampagne erarbeitet, und dazu Warnwesten mit markantem Abstands-Sujet designed und angekauft.

Auf einer Strecke von etwa 1-3km wird damit verteilt in Zweier- oder max. Dreiergruppen als „lebende Werbeschilder“ lt. STVO hintereinander geradelt. Einzelne TeilnehmerInnen sind mit GoPro-Kamera, Abstandsmessgerät oder auch Poolnudeln bestückt.

Ende Mai erfolgte der medienwirksamer Auftakt auf der bis heute radweglosen B125 von Linz/Katzbach bis Mittertreffling, der Hauptroute nach Gallneukirchen. Am OÖ Radvernetzungstreffen wurde das Konzept vorgestellt, und für eine Umsetzung in möglichst vielen Gemeinden geworben. Bei Interesse bitte eine Email an ooe@radlobby.at für alle nötigen Infos zu Umsetzung.

Autoland OÖ – Radlobby fordert Sicherheit für ALLE ZweiradfahrerInnen

Evaluierung von Sicherheitslücken im OÖ Radwegenetz längst überfällig

Die Unfallbilanz für das Jahr 2022 ist in OÖ aus Fuß- und Radverkehrssicht eine Horrorbilanz. Im Vergleich zu 2021 ein Anstieg bei getöteten Kindern und Fußgängern. Mit 16 getöteten RadfahrerInnen liegt man im Bundesländervergleich leider unangefochten an der Spitze, vor NÖ und der Steiermark mit jeweils 6. In OÖ gibt es damit erstmalig mehr getötete RadfahrerInnen als Motorrad-LenkerInnen!

Im Zeitraum von 2019 bis 2021 passierten 81% der tödlichen Radunfälle auf Fahrbahnen und nur 19% auf Radfahranlagen. Fehlende Radwege und unzählige massive Sicherheitslücken sind ein wesentlicher Faktor sowohl für die schrecklichen Unfallzahlen als auch für den im Bundesländervergleich niedrigen Alltagsradverkehrsanteil in OÖ. Während das Land OÖ gemeinsam mit ÖAMTC und ARBÖ jährlich OÖ-weit eine Motorradsicherheitskampagne ausrollt, war die letzten 10 Jahre Radverkehrssicherheit nie ein Thema. Auf die Horrorbilanz 2022 für den Radverkehr reagierte LR Steinkellner mit einem 25 Euro Gutschein für E-Bike Trainings für alle ab 50 Jahren, anstatt den massiven Sicherheitslücken mit einer großen Radwegausbauoffensive den Kampf anzusagen.

Selbst die niederschwellige Hürde einer „Evaluierung der Sicherheitslücken im oö Radverkehrsnetz“ findet bei LR Steinkellner keine Zustimmung. Ein Antrag der GRÜNEN im Verkehrsausschuss des oö Landtags wurde dazu im Oktober 2022 von schwarz/blau abgelehnt.

Eine umfassende Evaluierung der Sicherheitslücken im OÖ Radwegenetz ist jedoch unumgänglich, um der prekären Sicherheitssituation entgegen wirken zu können!

Unterführungen Untergaumberg und Braunau

Tag und Nacht bei der Umsetzung von Bahnunterführungen in OÖ

Im Westen von Linz wurde im Zuge des vierspurigen Ausbaus der Weststrecke die Unterführung Untergaumberg neu gebaut und die vorher vorhandene Rampe auf der Nordseite durch eine steile Stiege bzw. Lift ersetzt. Für Radfahrer, die diese wichtige Querung in großer Zahl schon seit Jahrzehnten nutzen, ein eklatanter Rückschritt.

In Braunau wurde im Zuge der Sanierung des Bahnhofes eine sehr großzügige mit Fahrrädern befahrbare Querung des Bahnhofsgeländes unter den Bahnsteigen umgesetzt. Überraschenderweise hat es sich bei beiden Bauvorhaben um das gleiche projektverantwortliche Unternehmen gehandelt.

Wie schon seit Jahren gefordert, braucht es zur Verhinderung solcher Bausünden eine in Österreich verpflichtende Radverträglichkeitsprüfung! Vor Allem für die großen Bauvorhaben der ASFINAG und der ÖBB. Das Ergebnis derartiger Baumaßnahmen, die den Status Quo für Jahrzehnte einzementieren, darf kein Zufallsprodukt sein, wenn sich Planer und Verwaltung im stillen Kämmerlein vollkommen unzureichende Projektlösungen vereinbaren.

Es muss ein verpflichtendes Prüfverfahren geben, wo auch die Betroffenen abseits von Bahn und Straße (in diesem Fall betroffene Radfahrer) ein Wort mitzureden haben, weil die ausreichende Berücksichtigung des Fahrradverkehrs bei den Planern, in der Verwaltung und in der Politik oft noch nicht angekommen ist.

Schließlich geht es um den bestmöglichen Einsatz von öffentlichen Mitteln und um das Erreichen der Klimaziele durch eine massive Verkehrswende, an der alle (!) umweltfreundlichen Verkehrsmittel beteiligt sein müssen.

UF Braunau:
Großzügige Rampe für den Radverkehr

UF Untergaumberg:
Querung nur mit Lift oder steiler Stiege

Termine im Sommer

Fr, 26. Mai 2023, 17:00
Velobruck
Vöcklabruck, ab 17:00 beim OKH

So, 4. Juni 2023, 13:00
Familienradausfahrt
Von **Krenglbach** nach Eferding zum Eissalon und retour (nur bei trockenem Wetter!)
13:00 Abfahrt vorm Gemeindeamt

Fr, 14. Julii 2023
Velobruck, 17:00
Vöcklabruck, ab 17:00 beim OKH

Summer Ride, 19:00
Treffpunkt Velobruck / OKH

Impressum

RADLOBBY Oberösterreich
Waltherstraße 15, 4020 Linz
ooe.radlobby.at | ooe@radlobby.at

Redaktion
Gerhard Fischer
0677/631 839 45 (Priv.)
Lukas Beurle
0732/77 82 39 (Büro)

Konto (Allg. Sparkasse OÖ)
IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ
IBAN AT82 2011 1841 6099 1000
(ARGUS – Die Radlobby)

Monatliche Treffen Radlobby OÖ

Hybridsitzungen mit Präsenz in Linz, Waltherstraße 15 sowie Online-Teilnahme bei Anmeldung möglich!

Mo, 12. Juni 2023, 18:00 Uhr
Do, 6. Juli 2023, 18:00 Uhr
Di, 1. August 2023, 18:00 Uhr
Do, 7. September 2023, 18:00 Uhr

Weitere Infos auf ooe.radlobby.at

Radlobby Vöcklabruck
Arbeitstreffen im OKH
Jeden 1. Dienstag im Monat, 17:00

Radlobby Ried
Inncider, Molkereistraße 9
Jeden 2. Montag im Monat, 16:00

Puchenau im Bootshaus
AlltagsRadlerStammtisch
Jeden letzten Freitag im Monat, 19:00

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Online-Anmeldung unter ooe.radlobby.at

Jahresmitgliedschaft für 2023
€ 52,- (Vollmitglieder)
€ 34,- (Jugendliche, StudentInnen, Anschlussmitglieder und Sozialtarif)
ab € 60,- (Fördermitglieder)

Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, 01/505 09 07, Frankenberggasse 11, 1040 Wien
RADLOBBY Österreich , 01/919 50 19, Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

Kontakte – OÖ

Aist (gerhard.lehrner@a1.net)
Bad Hall (bad-hall@radlobby.at)
Enns (enns@radlobby.at)
Krenglbach (krenglbach@radlobby.at)
Leonding (leonding@radlobby.at)
Linz (linz@radlobby.at)
Oberes Mühlviertel (oberes-muehlviertel@radlobby.at)
Perg-West (radfreunde.pergwest@gmail.com)
Ried (ried@radlobby.at)
Sierning (sierning@radlobby.at)
Steyr (steyr@radlobby.at)
Steyregg (steyregg@radlobby.at)
Vöcklabruck (voecklabruck@radlobby.at)
Welser Radler (wels@radlobby.at)